Sachverhalt:

Verabschiedung des neuen Klimapakts der Metropolregion Nürnberg

1. Motivation

Bereits 2011 und 2017 hat die Metropolregion Nürnberg mit einem gemeinsamen Klimapakt ein starkes Bekenntnis für den Klimaschutz in der Region gesetzt. Die kürzlich veröffentlichte Endenergie- und Treibhausgasbilanz zeigt, dass die Region bereits Fortschritte gemacht hat und die Treibhausgase seit 1990 um 33 Prozent reduzieren konnte. Um die bayerischen Klimaziele zu erreichen und sich zukunftsfähig aufzustellen, muss sie jedoch deutlich schneller werden.

Hinzu kommt eine wirtschaftliche Motivation: Aktuell fließen laut Umweltbundesamt pro Jahr rund 5,5 Milliarden Euro für Energieimporte aus der Metropolregion ins Ausland ab, vor allem für Öl und Gas. Ein großer Teil dieser Importe könnte durch lokale erneuerbare Energien ersetzt werden, wodurch die Region unabhängiger wird und die Wertschöpfung in der Region bleibt.

2. Erstellungsprozess

Vor diesem Hintergrund wurde der Klimapakt nun überarbeitet und ambitioniert in die Zukunft fortgeschrieben. Handlungsleitend ist dabei die Erkenntnis, dass die großen Aufgaben Klimaschutz und Energiewende nicht im Alleingang umgesetzt werden können. Im Netzwerk arbeiten die Kommunen auf Augenhöhe zusammen; diese Stadt-Land-Kooperation bietet gute Perspektiven für eine zukunftsfähige Energieversorgung.



Der Klimapakt wurde zwischen September 2023 und Juni 2024 in einem partizipativen Prozess erarbeitet, koordiniert durch das BMBF-Projekt „Klimapakt2030plus“. Zentral involviert waren über einen eigens eingerichteten Lenkungskreis die kommunalen Spitzen der Metropolregion

und die Bezirksregierungen (Ober- und Mittelfranken) sowie das Forum Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung und die kommunalen Klimaschutzmanagerinnen und -manager. In Konsultationen eingebunden wurden u.a. Energieversorger, Verbände und Kammern, Anbieter des öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV), Bildung und Wissenschaft sowie NGOs im Bereich Klimaschutz, Naturschutz und Nachhaltigkeit. Der Pakt wurde durch einstimmigen **Beschluss des Rats der Metropolregion am 19.7.2024 bei der 44. Ratssitzung in Hof** verabschiedet.

3. Zentrale Inhalte des Klimapaktes

Der neue Klimapakt adressiert in erster Linie **politische Entscheidungsträgerinnen und -träger, Klimaschutzmanagerinnen und-manager und die Verwaltungen** auf kommunaler Ebene und behandelt vorrangig Themen, bei denen die Aktionsmöglichkeiten einzelner Kommunen beschränkt sind und ein abgestimmtes Vorgehen den größtmöglichen Mehrwert stiftet.

Der Pakt orientiert sich an den **Klimazielen Bayerns** gemäß dem Bayerischen Klimaschutzgesetz (Klimaneutralität bis 2040). Um effektiv an diesen Zielen arbeiten zu können, werden im Klimapakt **Leitprinzipien (6)** und **Handlungsfelder (10)** definiert. Die Leitprinzipien geben einen Orientierungsrahmen vor, die Handlungsfelder setzen Schwerpunkte für die konkrete Zusammenarbeit in der Region.

Um Fortschritte zu dokumentieren und die Umsetzung zu begleiten, wird ein regelmäßiges, fachkundiges **Monitoring** auf Ebene der Metropolregion aufgebaut. Die Mitgliedskommunen tragen durch das Teilen grundlegender Informationen und Beispiele aktiv dazu bei, wobei Maßgabe ist, keine neuen Abfragen zu generieren, sondern bestehende Informationen zu nutzen bzw. zu teilen. Bis 2027 soll auf dieser Basis auch ein **regionaler Transformationsfahrplan** erarbeitet werden, der Pfade zur Erreichung der gesetzten Klimaschutzziele sowie zugehörige Handlungsoptionen aufzeigt.

Die unterzeichnenden Landkreise und Städte bekennen sich in der abschließenden **freiwilligen Verpflichtungserklärung** dazu, ihren Beitrag zur Erreichung der Ziele aktiv zu leisten und sich gegenseitig in ihren Bemühungen zu unterstützen. Denn bereits jetzt gibt es zahlreiche erfolgreiche Klimaschutzprojekte in der Region – 30 davon sind im Anhang des Klimapakts aufgeführt. Absicht ist es, solche Erfolgsmodelle zu teilen und einen effizienten Wissenstransfer zwischen den Kommunen zu organisieren. Auf dieser Basis fällt es leichter,

die Bürgerinnen und Bürger mit positiven Beispielen einzubinden und den Einfluss der Metropolregion zu nutzen, um gemeinsame Anliegen gegenüber Land und Bund zu vertreten.

4. Weitere Umsetzung

Die Vollfassung des Klimapakts hängt dieser Beschlussvorlage an. Der Pakt sowie der Anhang mit den Beispielen guter kommunaler Klimaschutz-Praxis sind auf der Website des Projekts Klimapakt 2030plus verfügbar: Ein aktualisierter Klimapakt | Klimapakt2030plus.

Einen ersten Meilenstein zur Umsetzung des neuen Klimapakts bildet die Transformationskonferenz „Klimaschutz interkommunal. Wie Kommunen durch Zusammenarbeit gewinnen“, die am 13.11.2024 in Erlangen stattfindet. Transformationskonferenzen | Klimapakt2030plus. An alle Mitglieder des Umweltausschusses ergeht herzliche Einladung.